



Krisen sozialpädagogischer Qualifizierungen? Empirische Analysen und Impulse zur Gestaltung von Theorie-Praxis-Verknüpfungen

Prof. Dr. Nina Göddertz (Universität Paderborn), Prof. Dr. Mischa Engelbracht (Universität Wuppertal)

In zeitdiagnostischen Perspektivierungen der Sozialpädagogik scheint die Krisen-Semantik allgegenwärtig. Dies gilt insbesondere für sozialpädagogische Qualifizierungen selbst, welche sich in einem durch unterschiedliche Akteur*innen und heterogene Interessenlagen bestimmten Transformationsprozess befinden. Um diesen analysieren und aktiv mitgestalten zu können, bedarf es empirischer Erkenntnisse zu den Qualifizierungsprozessen. Die Arbeitsgruppe schließt an fachdisziplinäre Diskurse sowohl zur Lehrer*innenbildung, speziell mit Blick auf die berufliche Bildung in personennahen Dienstleistungen, als auch zur Fachkräftequalifizierung in der Sozialpädagogik an. Mit diesem interspektiven Ansatz werden Forschungsprojekte in Diskussion gehen, die sich dem Gegenstand der Relationierungen von akademischem Wissen als Theorie und pädagogischer Handlungskompetenz als Praxis widmen. Zentral dabei sind deren didaktische Realisierungen sowie der disziplin- wie professionspolitische Stellenwert.

Theorie-Praxis-
Verknüpfungen in schulischen
Praxisphasen der beruflichen
Lehrer*innenbildung
Sozialpädagogik
*Prof. Dr. Nina Göddertz;
Michelle Schmökel (Universität
Paderborn)*

Argumentationsfiguren von
Lehrer*innen zur Gestaltung
von Theorie-Praxis-
Verknüpfungen
*Prof. Dr. Anke Karber; Anna
Bobe (Universität Lüneburg)*

Der doppelte Fallbezug im
Unterricht
sozialpädagogischer
Bildungsgänge
*Prof. Dr. Astrid Seltrecht
(Universität Magdeburg)*